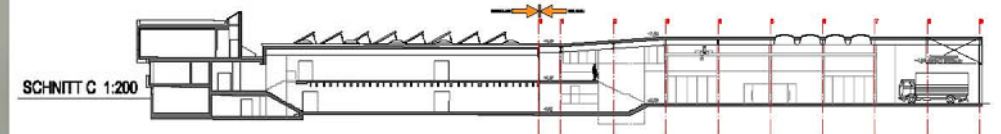
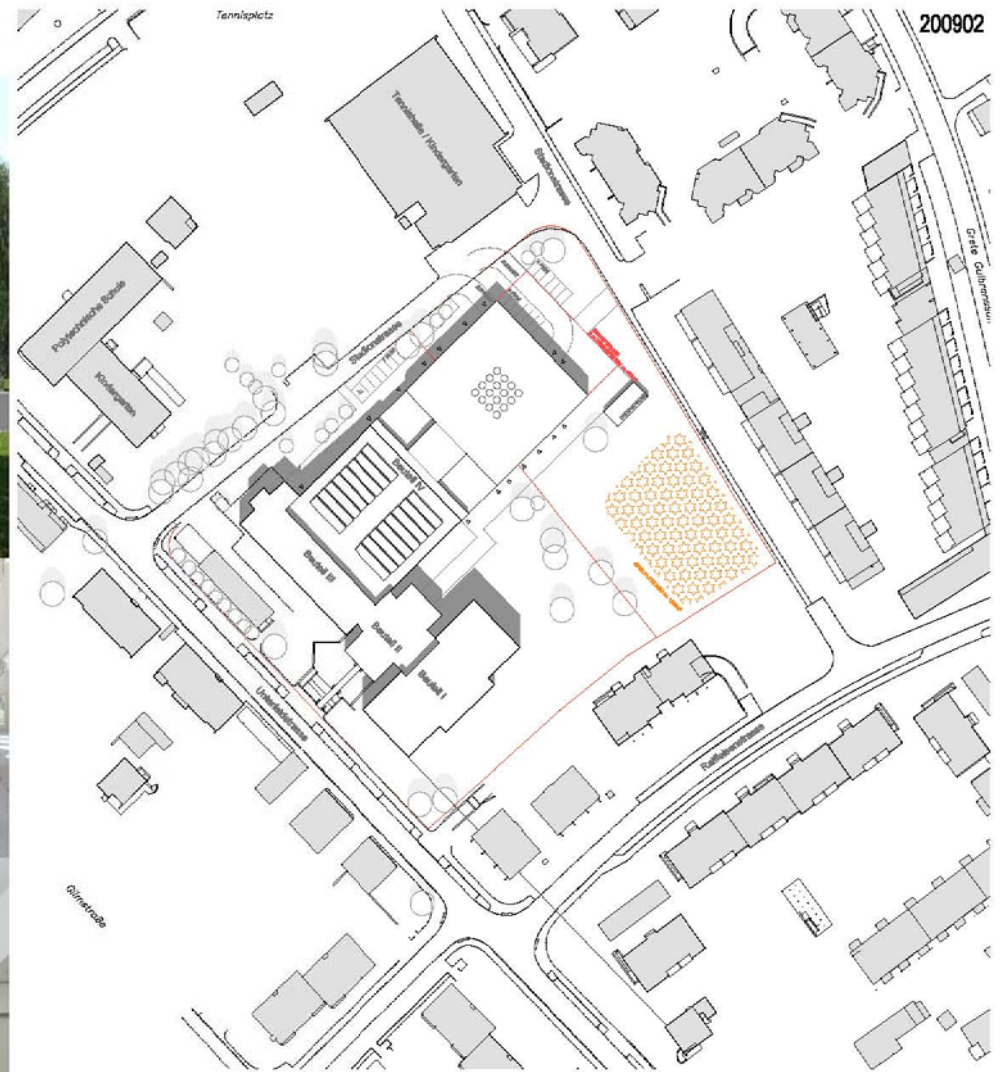
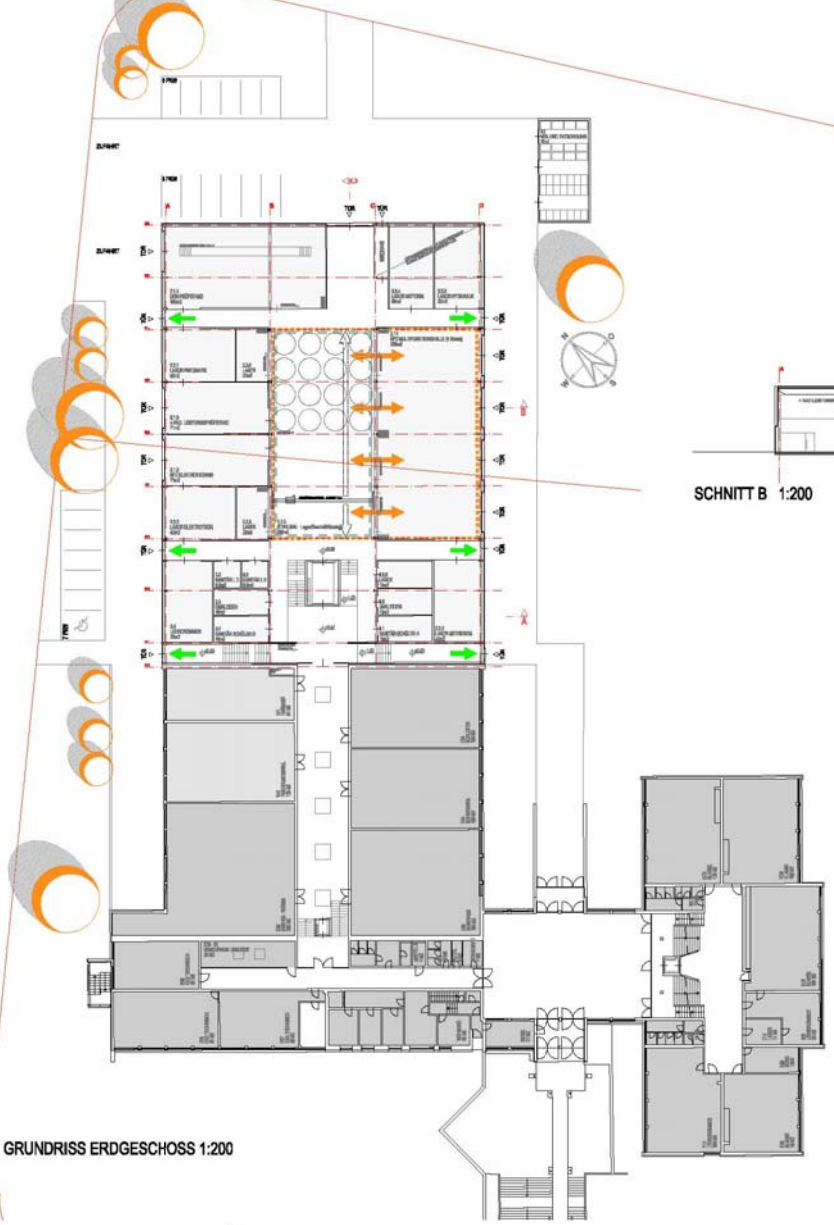




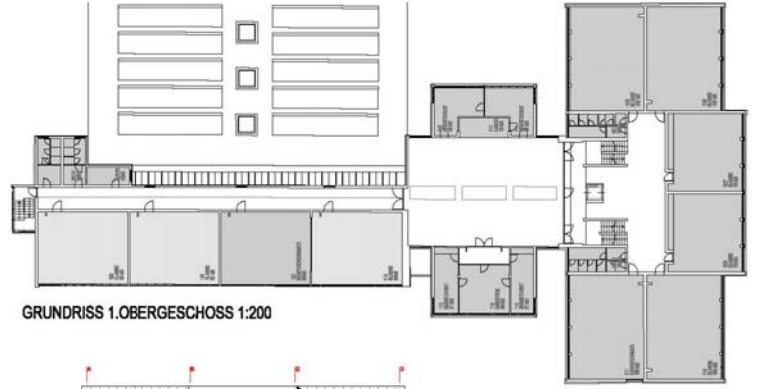
ANSICHT VON DER ANGRENZENDEN SIEDLUNG



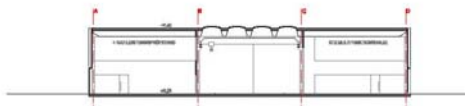
ANSICHT SÜDDOST 1:200



GRUNDRISS ERDGESCHOSS 1:200



GRUNDRISS 1.OBERGESCHOSS 1:200



SCHNITT B 1:200

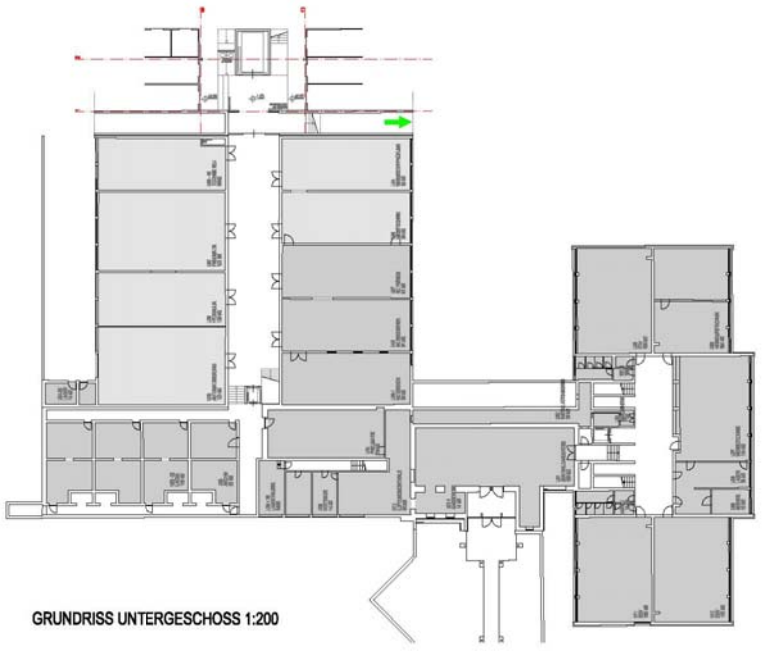


SCHNITT A 1:200

**STÄDTLICHE ASPEKT**  
Die Erweiterung steht im Spannungsfeld zwischen der bestehenden Landesberufsschule und der heterogenen Bebauung der Umgebung. Um dieser Situation gerecht zu werden, wird ein klar definierter Erweiterungsplan zum Bestand hinzugefügt. In sich selbst bestehenden Schulkörper nicht ins Absicht drängen, sondern eine selbständige Antwort auf die Bedürfnisse einer modernen Berufsschule sein. Durch den sparsamen Platzbedarf des Zubaus, sind mögliche weitere Bauten nicht weiter realisierbar. Der Spielplatz wird in den Süden verlegt und ist so frei von jeder Beschattung.

**BAUWEITERUNG ASPEKT**  
Der Entwurf der Erweiterung besteht aus zwei Teilen, der Sohlbalkone und dem Dachkörper. In der Sohlbalkone sind die Türen und Tore, welche für einen reibungslosen Betrieb nötig sind, untergebracht. Sie besteht aus einer „Platten - Kugel“ Fassade mit hochwertigen Sonnenschutzsystemen. Eine verstellbare, getriebene Panoramafassade. Im Tageslicht wird die Sohlbalkone von Außen sehr dunkel wirken. Der Dachkörper hingegen wird in seinem Weist auf den Bestand abgestimmt werden und so fast nahtlos an diesen anschließen. Der Dachkörper stützt sich auf der Sohlbalkone und wird nur in dem Bereich der hohen Tore (LKW - Profland und Stahlbauwerkstoffe) verjüngt. In seiner vertikalen Ausbildung besteht er aus Lochblech um eine mögliche tiefe natürliche Belichtung der Werkstätten und der Labore zu gewährleisten und die Anzahl von benötigten Oberlichtern auf ein Minimum zu beschränken. Gleichzeitig liefert das Lochblech einen Sonnenschutz für die dahinterliegende Verglasung. Die schrägen beiden Auslässe erhält der Dachkörper in Bereich der Umkleiden und der Sanitärräume, da hier mit einer geringeren Raumhöhe gearbeitet werden kann, weil ein Umbau in diesem Bereich sehr unwirtschaftlich ist.

**FUNKTIONALE ASPEKT**  
Die enge Zusammenarbeit ist das Rückgrat des Entwurfs, und das Fundament jeglicher Erweiterung oder Adaptionen. Eine mögliche Überwindung der gewohnten Nettoverpflichtungen ist durch einen Qualitätszirkel zu realisieren.  
Aus dem Umriss - und dem Umriss des Bestandes besteht man über eine Fluchwegachse, zwischen Bestand und Neubau stützt (Achse 0 - 1/2a-C), ein Bereich vor dem Transport. Von hier aus überbrücken die ganze Zubau und kann durch die gläsernen Wände blickt und der Außenwelt aus Lochblech die Umgebung wahrnehmen. Im Untergeschoss befindet sich in diesem Bereich auch der Kaffeeautomat und Stufen. Über Treppen besteht man das Herzstück der Erweiterung - die Stahlluke mit dem wichtigen Eingangsraum (Achse 0 - 1/2b-C), welche mit der KZ - Multifunktionshalle (Achse 0 - 1/2c-C), zu einem Bereich zusammengefasst werden kann. Auf der anderen Seite der Stahlluke befindet sich die weiteren KZ - Werkstätten und im Hintergrund befindet sich der LKW - Profland. Der Abschall der Halle bildet das Anlieferungsraum, mit dem Blick auf den Parkplatz. Im vorderen Bereich der Stahlluke sind die Umkleiden und die Sanitärräume untergebracht. Die Anlieferung erfolgt über die Stahlluke, die Stahlbauwerkstoffe über den Parkplatz und der LKW - Profland ist direkt von der Straße aus erreichbar. Die KZ - Werkstätten sind von beiden Seiten erreichbar.



GRUNDRISS UNTERGESCHOSS 1:200



ANSICHT NORDOST 1:200



ANSICHT NORWEST 1:200